

## Kurzkonzept „Lotte- Zimmer- Haus“

Die Einrichtung „Lotte- Zimmer- Haus“ ist ein wichtiger Baustein in der sozialpsychiatrischen Behandlung im Landkreis Tübingen.

Träger der Einrichtung ist der Freundeskreis Mensch e.V. in fachlicher Kooperation mit der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie.

### **Die Einrichtung gliedert sich in zwei Teile:**

- + Einen stationären Bereich mit 30 Zimmern in Einzelappartements und kleinen Wohngruppen. Zusätzlich können in einem Zimmer zeitlich befristet Menschen mit Krisen aus dem ambulanten Bereich aufgenommen werden.  
Darüber hinaus bieten wir dort Kurzzeitwohnplätze.
- + Ein mit den anderen Angeboten im Landkreis Tübingen vernetzter ambulanter Bereich, bei dem die Betreuung durch das multidisziplinäre Team in der eigenen Wohnung des Klienten oder in betreuten Wohngemeinschaften stattfindet.

### **Zielgruppe:**

Die Erkrankungen der Klient/innen lassen sich in der Regel einer der drei folgenden Diagnosegruppen zuordnen:

- + Psychosen oder schwere Persönlichkeitsstörungen  
Menschen, die beispielsweise an einer chronischen Schizophrenie oder einer schweren Persönlichkeits-störung leiden und auf Grund der damit einher-gehenden Symptomatik (ausgeprägtes Wahnsystem, Misstrauen, sozialer Rückzug, Antriebslosigkeit, Entscheidungs-unfähigkeit und ausgeprägte Denkstörungen), nicht in der Lage sind, ohne dauerhafte Intensivunterstützung ihr Leben zu gestalten.

- + Suchterkrankungen  
Menschen mit Suchterkrankungen, die wegen ihres langen Verlaufs oder der starken Ausprägung zu sekundären Folgeschäden mit sozialer Desintegration und kognitivem Leistungsabbau geführt haben. Dabei kann die psychische Leistungs-minderung bis hin zu einer Demenz im Rahmen eines Korsakow-Syndroms gehen. Auch diese Menschen benötigen intensive Begleitung, um ihren Alltag eigenständig zu gestalten oder selbstbestimmt zu wohnen.
  
- + Menschen mit Doppeldiagnosen  
Diese Gruppe umfasst Menschen, die sowohl an einer schweren psychischen Erkrankung und zusätzlich einer Suchterkrankung leiden. Das Störungsbild kann entsprechend vielgestaltig sein. Phasenweise kann entweder die Problematik der psychischen Grunderkrankung oder die Suchterkrankung im Vordergrund stehen.

### **Leistungsbeschreibung:**

Die Hilfeplanung und damit auch die Ziele in der Betreuungsarbeit werden jeweils individuell mit dem Klienten zusammen entwickelt und abgestimmt. Hierfür wenden wir den IHP-3 an. Die Ziele der Klienten zur Ermöglichung einer möglichst selbstbestimmten Lebensführung sind dabei handlungsleitend in der fachlichen Beratung im Rahmen der Hilfeplanung. Ausgehend von der vereinbarten Hilfeplanung bieten wir die notwendigen Hilfen an. Im Einzelnen sind dies:

#### **1. Wohnen und Grundversorgung**

Die Betreuten erhalten Unterstützung bei der hygienischen und hauswirtschaftlichen Grundversorgung, bei Einkauf, Essensplanung und Vorratshaltung.

Kann diese Grundfunktion vom Betreuten nicht selbst oder mit Unterstützung übernommen werden, wird sie durch die Mitarbeiter gesichert.

#### **2. Anleitung zur Selbständigkeit**

Die Mitarbeiter unterstützen die Bewohner beim Wiedererwerb weitgehender Selbständigkeit. Dies umfasst zum einen die Unterstützung bei der Grundversorgung, zum anderen die Gestaltung

von Sozialkontakten innerhalb und außerhalb der Einrichtung. Hierzu bedarf es neben Einzel-gesprächen und Gruppengesprächen auch der Intervention bei konflikthaften Auseinander-setzungen. Die Betreuten werden bei ihren Aktivitäten wo nötig angeleitet, ggf. begleitet. Dies gilt für Aktivitäten des täglichen Lebens wie auch für Arztbesuche, Behördengänge und die Teilnahme an Freizeitaktivitäten.

### **3. Tagesstruktur**

Auch hier werden die einzelnen Klienten, individuell auf den Einzelnen abgestimmt innerhalb oder außerhalb der Einrichtung zu tagesstrukturierenden Maßnahmen begleitet. Innerhalb der Einrichtung sind dies je nach Bedarf beispielsweise ergotherapeutische und sportpädagogische Angebote oder Angebote des Haushaltstrainings. Außerhalb der Einrichtung sind es vor allem niederschwellige Arbeitsmöglichkeiten (Zuverdienst), eine Beschäftigung in der Rehawerkstatt oder die Angebote in der Tagesstätte AKKu.

### **4. Zusammenleben und soziale Kontakte**

In regelmäßigen Abständen werden Hausversammlungen durchgeführt, die dazu dienen, Probleme des Zusammenlebens zu besprechen und zu regeln.

Freie Gesprächsgruppen sowie Gruppen zur Freizeitgestaltung ergänzen das Angebot.

### **5. Sicherung der medizinischen Grundversorgung**

Hierzu gehört die Unterstützung der Klienten bei der Wahrnehmung von Arztbesuchen sowie der Umsetzung der Verordnungen und ggf. Überwachung der Medikamenteneinnahme.

### **6. Qualitätssicherung**

Die Mitarbeiter führen die Hilfeplanung durch, sie dokumentieren die Leistungen und besprechen mit dem Bewohner in regelmäßigen Abständen die Entwicklung im Vergleich zur Planung.

Regelmäßige Fallbesprechungen sind ein Kernstück der Arbeit und werden gewährleistet.

### **7. Kooperation**

Die Mitarbeiter halten Kontakt zu den zusätzlich an der Betreuung und Behandlung der Bewohner beteiligten Personen und Einrichtungen und ggf. zu den Angehörigen.

## **Personalstruktur:**

Die Komplexität der Tätigkeit, verbunden mit der Schwere und Chronizität der Erkrankung bei den Klienten setzt eine hohe Fachlichkeit und aus-reichende Erfahrung voraus. Es werden deshalb vor allem sozialpsychiatrische Fachkräfte, insbesondere Fachpflegekräfte für Psychiatrie, Heilerziehungs-pfleger/innen Sozialarbeiter/Pädagogen, Ergo-therapeuten sowie hauswirtschaftliche Kräfte in der Betreuung arbeiten.

Die Einrichtungsleitung wird in Kooperation mit der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie gestellt. Eine Oberärztin der UKPP steht mit einem festgelegten Stellenanteil dem Lotte-Zimmer-Haus zur Verfügung. Die medizinisch-psychiatrische Versorgung erfolgt durch niedergelassene Fachärzte oder die PIA.

Die Betreuung wird lückenlos 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr durch Fachkräfte sichergestellt. Nachts ist eine Bereitschaftskraft im Haus; der Nacht- und Wochenenddienst ist bei Vorliegen einer entsprechenden Kostenzusage auch für Klienten der ambulanten Betreuung erreichbar.

## **Vernetzung:**

Das Lotte-Zimmer-Haus ist Teil des Gemeinde-psychiatrischen Verbundes und ist initiativ in der bestmöglichen Umsetzung des Konzeptes der „Personenbezogenen Hilfen“.

Ebenfalls in Trägerschaft des Freundeskreises gibt es in räumlicher Nähe zum Lotte-Zimmer-Haus neben dem stationären und ambulanten Bereich die Tagesstätte AKKu, den sozialpsychiatrischen Dienst, den Zuverdienst sowie die Reha-Werkstatt und den Integrationsbetrieb Gaststätte Loretto